

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zu- sammen
Religion . . .	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch und Ge- schichtserzählun- gen	3) 4 1)	2) 3 1)	3	2	2	3	3	3		23
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7		61
Griechisch . .	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch . .	—	—	4	2 2*)	2	3	3	3		17 u. 2*)
Englisch . . .				3*)		2†)	2†)			3*) u. 4†)
Geschichte . .	—	—	2	2	2	2	3	3		14
Erdkunde . . .	2	2	2	1	1	1				9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3 1*)	3	4	4	4		30 u. 1*)
Naturwissen- schaften	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben . . .	2	2								4
Zeichnen . . .	—	2	2	2	2	2†)				10
Singen	1	1		1		1				6
		1		1			1			
Turnen	3	3		3		3				12**)
Hebräisch							2†)			2
Kunstgesch.							1/2†)	1/2†)		1
Zusammen	30	30	34	35	35	35 + 4†)	35 + 6 1/2†)	35 + 6 1/2 †)		

*) Ersatzunterricht für das Griechische, der seit Ostern 1904 zunächst in U III eingeführt ist.

***) Ausserdem werden die Vorturner in besonderen Stunden ausgebildet.

†) Fakultativer Unterricht.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1904/05:

a. im Sommerhalbjahre.

Laufende Nr.	Namen der Lehrer.	Ord. von	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Zusammen.
												1.	2.	3.	
1.	Küsel, Dr., Direktor.	—	6 Griechisch		6 Griech.										12.
2.	Salkowski, Prof.	I	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch								19.
3.	v. Guericke, Dr., Professor.	IIa	3 Deutsch 1/2 Kunstgeschichte		7 Latein 1/2 Kunstgesch.	3 Deutsch	6 Griech.								20.
4.	Frick, Professor.	IIb				7 Latein 6 Griech.	8 Latein								21.
5.	Glück, Dr., Oberlehrer.	VI			3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.			2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.				24.
6.	Behrendt, Oberlehrer.	IIIa	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 1 Rechn. u. Mathematik*)							27.
7.	Lagenpusch, Dr., Oberlehrer.	IIIb	3 Geschichte und Erdkunde		3 Deutsch		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Erdk.					24.
8.	Regehr, Dr., Oberlehrer.	—	3 Französisch 2 Englisch		3 Französ.	2 Engl.	2 Französ.	2 Französ. 2 Franz.* 3 Engl.*)	3 Deutsch						22.
9.	Orłowski, Probekandidat.	IV	3 Turnen			3 Französ.	3 Turnen		8 Latein 4 Französ. 2 Turnen	2 Turnen					25 u. 1 Vor- turner- stunde.
10.	Anbuhl, Seminar-kandidat.	V					2 Religion 6 Griech.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein						23.
11.	Koschorreck, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichn.		2 Zeichn.	4 Rechnen u. Mathe- matik 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib.					24.
			1 Gesang		1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang					
12.	Howe, Vorschul-lehrer.	V. I							4 Rechnen		2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdk. 6 Rechn. 2 Schreib. 1 Turnen				25.
13.	Collasius, Vorschullehrer.	V. II					2 Natur-kunde	2 Natur-kunde	2 Natur-kunde	2 Natur-kunde		2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Anschg.			26.
14.	Schulz, Vorschul-lehrer.	V. III								3 Religion 4 Rechn.		1 Anschg.	2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Anschg.		26.
15.	Hohmann, kathol. Pfarrer		2 Stunden wöchentlich katholische Religionslehre.												

*) Ersatzunterricht in U III.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1904/05:

b. im Winterhalbjahre, I. Quartal vom 21. November bis Weihnachten.†)

Laufende Nr.	Namen der Lehrer.	Ord. von	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Zusammen.
												1.	2.	3.	
1.	Küsel, Dr., Direktor.	—	6 Griechisch		6 Griech.										12.
2.	Salkowski, Prof.	I	2 Religion 7 Latein		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Deutsch							19.
			2 Hebräisch												
3.	v. Guericke, Dr., Professor.	II a	3 Deutsch 1/2 Kunstgeschichte		7 Latein 1/2 Kunstgesch.	3 Deutsch	6 Griech.								20.
4.	Frick, Professor.	II b				7 Latein 6 Griech.	8 Latein								21.
5.	Glück, Dr., Oberlehrer.	VI			3 Gesch. u. Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdk.			2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	2 Erdk.			26.
6.	Behrendt, Oberlehrer.	III a	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik								23.
7.	Lagenpusch, Dr., Oberlehrer.	III b	3 Geschichte und Erdkunde		3 Deutsch		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Erdk.					24.
8.	Regehr, Dr., Oberlehrer.	—	3 Französisch 2 Englisch		3 Französ.	2 Engl.	2 Französ.	2 Französ. 2 Franz.* 3 Engl.*)	3 Deutsch						22.
9.	Orlowski, Probekandidat.	IV	3 Französ. 2 Turnen				2 Turnen		8 Latein 4 Französ. 2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen				25 u. 1 Vorturner- stunde.
10.	Anbuhl, Probekandidat.	V					2 Religion 6 Griech.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein						23.
11.	Koschorreck, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen 1 Gesang			2 Zeichn.	3 Mathem. 1 Rechn. u. Math.* 2 Zeichn.	4 Mathem. u. Rech. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib.	2 Schreib.				28.
			1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang						
12.	Howe, Vorschullehrer.	—	beurlaubt												
13.	Collasius, Vorschullehrer.	V. II					2 Naturkunde	2 Naturkunde	4 Rechn. 2 Naturkunde	2 Naturkunde			2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 1 Anschg.		28.
14.	Schulz, Vorschullehrer.	V. III								3 Religion 4 Rechn.		1 Anschg.	2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Anschg.		26.
15.	Ewert, Elementarlehrer, Vertreter für Howe.	V. I									2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 6 Rechn. 2 Schreib.	2 Schreib.			20.
16.	Hohmann, kathol. Pfarrer.		2 Stunden wöchentlich katholische Religionslehre.												

†) Bis zum 21. November blieb der Verteilungsplan vom Sommerhalbjahre bis auf die eine Abänderung in Kraft, daß für p. Behrendt gleich mit Beginn des I. Winterquartales p. Koschorreck in U III die 4 St. (3 + 1*) Mathem. und Rechnen übernahm.

*) Ersatzunterricht in U III.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1904/05:
c. im Winterhalbjahre, II. Quartal.

Laufende Nr.	Namen der Lehrer.	Ord. von	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Zusammen.
												1.	2.	3.	
1.	Küsel, Dr., Direktor.	—	6 Griechisch		6 Griech.										12.
2.	Salkowski, Prof.	I	2 Religion 7 Latein		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Deutsch							19.
			2 Hebräisch												
3.	v. Guericke, Dr., Professor.	II a	3 Deutsch 1/2 Kunstgeschichte		7 Latein 1/2 Kunstgesch.	3 Deutsch	6 Griech.								20.
4.	Frick, Professor.	II b				7 Latein 6 Griech.	8 Latein								21.
5.	Glück, Dr., Ober- lehrer.	VI			3 Gesch. u. Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdk.			2 Gesch. 2 Erdk.			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.			24.
6.	Behrendt, Ober- lehrer.	III a	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik								23.
7.	Lagenbusch, Dr., Oberlehrer.	III b	3 Geschichte und Erdkunde		3 Deutsch		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Erdk.					24.
8.	Regehr, Dr., Oberlehrer.	—	3 Französisch 2 Englisch		3 Französ.	2 Engl.	2 Französ.	2 Französ. 2 Franz.* 3 Engl.*)	3 Deutsch						22.
9.	Orlowski, Probe- kandidat.	IV	2 Turnen		3 Französ.		2 Turnen	8 Latein 4 Französ. 2 Turnen			2 Turnen				23 u. 1 Vor- turner- stunde.
10.	Anbuhl, Probe- kandidat.	V					2 Religion 6 Griech.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein						23.
11.	Koschorreck, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen			2 Zeichn.	3 Mathem. 1 Rechn. u. Math.* 2 Zeichn.	4 Mathem. u. Rech. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	3 Schreib.					28.
			1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang					
12.	Howe, Vorschul- lehrer.	—	beurlaubt												
13.	Collasius, Vorschul- lehrer.	V. II					2 Natur- kunde	2 Natur- kunde	2 Natur- kunde	2 Natur- kunde		2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Anschg.			26.
14.	Schulz, Vorschul- lehrer.	V. III									3 Religion 4 Rechn.		1 Anschg.	2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Anschg.	26.
15.	Meyer, Elementar- lehrer, Vertreter für Howe.	V. I								4 Rechn. 2 Turn.**)		2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdk. 6 Rechnen 2 Schreib. 1 Turnen			27.
16.	Hohmann, kathol. Pfarrer.		2 Stunden wöchentlich katholische Religionslehre.												

*) Ersatzunterricht in U III.

**) p. Meyer erteilt die beiden Turnstunden in V seit dem 1. Februar, vorher gab sie, wie auf den andern Uebersichtstabelle angegeben, p. Orlowski.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Da der Unterricht sich auf allen Klassenstufen im Wesentlichen an die gedruckten »Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen v. J. 1901« angeschlossen hat, so werden hier nur die erledigte fremdsprachliche Lectüre und die Themata zu den deutschen Aufsätzen der oberen Klassen, sowie die Aufgaben für die Reifeprüfung mitgeteilt.

Prima.

Deutsch: Aufsätze: 1. Inwiefern gibt »Wallensteins Lager« die Exposition der ganzen Wallenstein-Trilogie? 2. Quibus actus uterque Europae atque Asiae fatis concurrerit orbis. (Klassenarbeit). 3. a) Wie aus einer guten Tat Doch so viel andre guten Taten fließen, nachgewiesen aus Lessings Nathan. (Abituriententhema zu Michaelis v. Js.). b) Wallenstein — ein Charakterbild nach Schiller. (Klassenarbeit). 4. Die Zustände Italiens zur Zeit des Torquato Tasso — nach Goethe. 5. Der Krieg — ein Feind, aber auch ein Freund der Künste. (Klassenarbeit). 6. Worin bestehen die wesentlichsten Unterschiede zwischen der Euripideischen und der Goethischen Iphigenie? 7. Des Orestes Wahnsinn und Heilung. (Abituriententhema zu Ostern d. Js.). 8. Der Grosse Kurfürst — ein Charakterbild nach Kleists Drama: Prinz Friedrich von Homburg.

Latein: Horat. carmin. I u. II und Episteln in Auswahl. Tacitus Germania und Annalen III in Auswahl. Cicero de officiis in Auswahl.

Griechisch: Plato, Apol., Kriton, Phaedon Schluß; Demosthenes, die 3 Phillip. Reden; Homer, Ilias I—XII in Auswahl; ausgewählte Stücke aus dem Griech. Lesebuch von U. v. Wilamowitz-Möllendorff.

Französisch: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Taine, Napoléon Bonaparte.

Englisch: Shakespere, Macbeth.

Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus der Genesis.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

a) Zu Michaelis 1904. 1. In eine Kugel mit dem Radius r ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Mantel n -mal so groß als seine Grundfläche ist. Wie verhalten sich die Rauminhalte und die Oberflächen a) der Kugel und des Kegels, b) der beiden entstandenen Segmente? $n = 3$. 2. Ein Dreieck ist aus dem Flächeninhalte F , der Höhe auf die Grundlinie h_c und den beiden Winkeln an der Grundlinie $\alpha - \beta$ zu berechnen. $F = 966 \text{ qcm}$; $h_c = 21 \text{ cm}$; $\alpha - \beta = 30,14^\circ$. 3. Um den Mittelpunkt einer Hyperbel, für welche $a^2 = 2b^2$ ist, wird ein Kreis beschrieben, der durch die Brennpunkte geht, und in einem der Schnittpunkte werden Tangenten an beide Kurven gelegt. Welchen Winkel bilden die Tangenten mit einander? 4. Eine arithmetische Reihe besteht aus 4 Gliedern. Das Produkt aller Glieder ist gleich a , die Summe der beiden mittleren Glieder ist gleich b . Wie heißt die Reihe? $a = 105$, $b = 8$.

b) Zu Ostern 1905. 1. Dividiert man eine zweiziffrige Zahl durch das Produkt ihrer Ziffern, so erhält man 5 Rest 2; stellt man die Ziffern um und dividiert wiederum durch das Produkt der Ziffern, so erhält man 1 Rest 13. Wie heißt die Zahl? 2. In der Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ sind je 2 aufeinander folgende Scheitelpunkte mit einander verbunden und parallel

zu den Verbindungslinien Tangenten an die Ellipse gelegt. Wie groß ist der Flächeninhalt des Tangentenvierecks? $a = 5$, $b = 4$. 3. Ueber einem Kreise vom Halbmesser r ist ein gerader Kegel und ein Kegelstumpf errichtet. Die Höhe beider Körper ist gleich dem Halbmesser der Grundfläche, und der Rauminhalt des Stumpfes ist doppelt so groß als der des Kegels. Wie verhalten sich die Mäntel beider Körper? 4. Wie groß ist die Abweichung der Sonne an einem Tage, der in Memel 10 Stunden lang ist? $\varphi = 55,72^\circ$.

Obersecunda.

Deutsch: Aufsätze: 1. Der erste Gesang von Hermann und Dorothea, die Exposition des Epos. 2. Der Apotheker in Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit). 3. Das Besitztum des Wirts zum goldnen Löwen. 4. Ein Vergleich zwischen Herzog Alba in Egmont und in Don Carlos. (Klassenarbeit). 5. Schillers Urteil über Egmont. 6. Götz von Berlichingen (Eine Charakteristik nach Goethes Schauspiel). 6 a. Warum erscheint uns Hagen im Nibelungenlied weniger abschreckend? (freie Arbeit). 7. »Der Mammon ist wie das Feuer — der nützlichste aller Diener, wenn auch der furchtbarste aller Herren.« (Carlyle). 8. Parcivals Weg zum Gral.

Latein: Cicero, orr. in Caecilium, pro Archia; Vergil, Aeneis I, VII, IX in Auswahl; Livius XXI in Auswahl.

Griechisch: Herodot VIII und IX in Auswahl; Xenophon, Memorabilien in Auswahl; Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl.

Französisch: Daudet, Le petit Chose. Reclus, La Belgique.

Englisch: Defoe, Robinson Crusoe.

Untersecunda.

Deutsch: Aufsätze: 1. Welchen Ort ziehe ich vor: Schwarzort oder die Försterei? 2. Des Philotas Entwicklung vom Kinde zum Helden. (Klassenarbeit). 3. Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. 4. Aus welchen Gründen will Tellheim sein Verlöbniß mit Minna lösen, und wie werden diese von Minna widerlegt? 5. Die Tierwelt im Dienste der Menschheit. (Klassenarbeit). 6. Der Nutzen der Wälder. 7. Der Gedankenfortschritt in Schillers Siegesfest. (Klassenarbeit). 8. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metallne Krone. 9. Warum kann man unser Zeitalter das eiserne nennen? (Klassenarbeit). 10. Mit welchem Rechte konnte Goethe den ersten Aufzug von Schillers Wilhelm Tell »ein ganzes Stück« nennen.

Latein: Cicero: orr. in Catilinam I. IV. Livius II in Auswahl. Ovid. Metamorphosen, Auswahl aus VI, VII, VIII, X u. XI.

Griechisch: Xenophon, Anabasis V u. VI in Auswahl, Hellenica I u. II in Auswahl. Homer, Odyssee I u. V in Auswahl.

Französisch: Michaud, Influence et résultats des croisades. Souvestre, L'apprenti. Reybaud, Donatien de Martinique.

Englisch: Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.

Betrieb des Turn-Unterrichts.

Die Anstalt besuchten — mit Ausnahme der Vorschulklassen — im Sommer (II. Quartal) 245, im Winter (IV. Quartal) 240 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungs- arten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im Sommer 19, im Winter 25 „ „ 5, „ „ 7	im Sommer 2, im Winter 2 „ „ 0, „ „ 0
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 24, im Winter 32 „ „ 9,79%, „ „ 13,33%	im Sommer 2, im Winter 2 „ „ 0,82%, „ „ 0,83%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; davon umfaßten: die erste die Klassen Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda, die zweite Obertertia und Untertertia, die dritte Quarta, die vierte Quinta, die fünfte Sexta. Zur kleinsten von diesen Abteilungen gehörten 31, zur größten 68 Schüler.

Ueber das Turnen an Geräten, über Frei- und Ordnungsübungen, Anlage der Halle und des Turnplatzes u. s. w. siehe den XLIII. Jahresbericht. Die Turnspiele fanden vom 1. August bis zum 1. Oktober jeden Mittwoch nachmittag für alle Abteilungen auf dem städtischen Jugendspielplatz vor dem Libauertore statt.

Zum Erlernen des Schwimmens ist in Memel reichlich Gelegenheit, da zwei Flußbadeanstalten und drei Seebadestellen vorhanden sind. Für die folgende Berechnung ist die Schüler-Frequenz im 2. Quartal maßgebend gewesen:

Turnabteilung:	Zahl der Schüler:	Darunter sind Frei- schwimmer.	Davon hatten das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt:
1.	68	47 = 69,12 %	3
2.	65	22 = 33,85 %	3
3.	41	17 = 41,46 %	9
4.	31	4 = 12,90 %	2
5.	40	1 = 2,05 %	0
zusammen	245	91 = 37,14 %	17

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Der Runderlaß vom 30. Juni 1876 enthält unter I folgende Bestimmungen:

1. Bei der Aufnahme eines von einer anderen Schule abgegangenen Schülers ist die Vorlegung eines ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses der entlassenden Schule erforderlich.
2. Jedes Abgangszeugnis, auf Grund dessen die Aufnahme in eine andere Schule erfolgt ist, ist von dem Direktor der aufnehmenden Schule mit dem amtlichen Vermerk über die erfolgte Aufnahme zu versehen.

Indem diese Bestimmungen in einem neuerlichen Runderlasse des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 11. April 1904 in Erinnerung gebracht werden, wird dabei zugleich die zweite derselben durch folgende Vorschrift ergänzt:

»Bei solchen zur Aufnahme angemeldeten Schülern, welche nach den maßgebenden Bestimmungen für die Feststellung der Klasse einer besonderen Prüfung zu unterziehen sind, ist in jedem Falle durch den Direktor sofort nach Abschluß dieser Prüfung ein kurzer Vermerk über deren Ergebnis unter Beidruck des Anstaltsstempels auf dasjenige Zeugnis zu setzen, auf Grund dessen die Zulassung zur Aufnahmeprüfung erfolgt ist.« — V. v. 22. April 1904. No. 3818.

Auf Grund der über die Teilnahme am Spielturnen erstatteten Berichte gibt sich das Königliche Provinzial-Schulkollegium dem Vertrauen hin, daß die Direktoren auch für die Zukunft die geeigneten Maßnahmen zur Einschränkung zu weit gehender Befreiungen vom Turnunterrichte treffen werden. — V. v. 17. Juni 1904. No. 5014.

Hinsichtlich der sogenannten »Abschiedskommerse« ist aus den darüber eingegangenen Berichten mit Freude wahrzunehmen gewesen, daß die Direktoren der höheren Schulen in den letzten Jahren erfolgreich bemüht gewesen sind, den besonderen Charakter dieses Festes als einer Abschiedsfeier von der Schule mehr und mehr auszuprägen. Zunächst sei lobend anzuerkennen, daß die Kosten hierfür erheblich geringer geworden sind als früher; sie werden sich aber gewiß noch weiter ermäßigen lassen, wenn die ihrem Wesen nach sich in enger begrenztem Rahmen bewegendem Feste, statt materielle Darbietungen in den Vordergrund zu rücken, einen gemütvoll gehobenen Inhalt empfangen, wie er der Feier dankbaren Scheidens aus einem langjährigen vertrauten Verbands der Schüler und deren Angehörigen mit den Lehrern entspricht. Die vorgesetzte Behörde sieht ihrerseits von Vorschlägen ab, da sie vertraut, daß die Direktoren mit den Lehrerkollegien selbst dem Charakter der örtlichen Verhältnisse gemäß diesen Festen die rechte Form zu geben wissen werden, die auch für die Zukunft um Schule und Elternhaus das Band herzlicher, dankbarer Hochachtung noch fester zu knüpfen vermag. V. v. 7. Juli 1904. No. 1311.

Die Benutzung des neuerdings hier eingerichteten städtischen Spielplatzes durch das Gymnasium an einem Nachmittage jeder Woche gegen Zahlung einer Jahresentschädigung von 50 Mk. an die Stadtkasse wird genehmigt. — V. v. 2. Juli 1904. No. 6140.

Bezüglich etwaiger erziehungs- und schulgesehichtlicher Abhandlungen, deren Aufnahme in die Jahresberichte beabsichtigt wird, soll sich der Bearbeiter entsprechend einem Ministerial-Erlasse vom 9. August 1904 mit »der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte« (Erster Vorsitzender: Geheimer Oberregierungsrat Dr. Matthias-Berlin) in Verbindung setzen, damit die Sammlung, kritische Sichtung und wissenschaftliche Verarbeitung des Stoffes nach bestimmten Grundsätzen erfolgt und für die gesamte deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte möglichst ergiebig gemacht wird. — V. v. 23. August 1904. No. 7470.

»Nach dem Erlasse vom 28. Oktober 1889 ist bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben. Hierbei macht es keinen Unterschied, ob eine der in Betracht kommenden Anstalten, sei es diejenige, welche der Schüler verläßt, oder diejenige, in welche er übersiedelt, eine nicht-staatliche ist. Auch in einem solchen Falle ist für die beteiligte staatliche Anstalt der vorerwähnte Erlaß vom 28. Oktober 1889 bestimmend.« (Aus dem Ministerial-Erlasse vom 8. September 1904). — V. v. 17. September 1904. No. 8269.

Die vor einem Jahrzehnt unter dem Titel »Gesundheitsbüchlein« von dem Kaiserlichen Gesundheitsamte zuerst verbreitete »Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege« ist jetzt in dem Verlage von Julius Springer-Berlin in neuer (zehnter) Auflage erschienen, welche nach verschiedenen Richtungen hin, insbesondere auch durch eine Tafel mit farbigen Abbildungen der wichtigsten eßbaren und Giftpilze erweitert worden ist; das Buch, dessen tunlichste Verbreitung erwünscht ist, kostet kartoniert 1 Mk., in Leinwand gebunden 1,25 Mk., bei gleichzeitigem Bezuge von wenigstens 20 Exemplaren 0,80 Mk., bezw. 1 Mk. (Nach dem Ministerial-Erlaß v. 1. Oktober 1904). — V. v. 25. Oktober. No. 9130.

Im Kaiserlichen Gesundheitsamte ist ferner ein Pilzmerkblatt nebst einer Pilztafel mit farbigen Abbildungen bearbeitet worden, das gleichfalls zur Verbreitung in Schulen und sonstigen Unterrichtsanstalten sehr geeignet erscheint. Es enthält eine Beschreibung der wichtigsten eßbaren Pilze, sowie derjenigen giftigen, welche am leichtesten mit solchen verwechselt werden können, und gibt außerdem einen Ueberblick über die Bedeutung der Pilze als Nahrungsmittel und über die Erkennung und die erste Hilfe bei Pilzvergiftungen. Es ist auch in dem Verlage von Julius Springer-Berlin erschienen und zum Preise von 10 Pfg. für das Exemplar, von 4 Mk. für 50 Exemplare, 7 Mk. für 100 Exemplare und 60 Mk. für 1000 Exemplare zu beziehen. (Nach dem M. E. v. 20. Oktober 1904). — V. v. 10. November 1904. No. 9938.

»Unter dem Vorsitz eines Herrn Louis Foubert hat sich in Paris (15/17 rue Auber) von deutschsprechenden Franzosen ein deutscher Konversationsklub zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache gebildet. Herr Foubert hat sich bereit erklärt, den Klub auch Deutschen zu öffnen und hat als Gegenleistung um die Zulassung seiner Landsleute zu den bei uns bestehenden, dem Studium der französischen Sprache gewidmeten Vereinigungen gebeten. Das Anerbieten geht auch dahin, deutschen Lehrern und Studenten Eintritt und Verkehr in Pariser Familien zu verschaffen, ihnen das Geistesleben der französischen Hauptstadt zu erschließen

und ihnen den Aufenthalt in Paris nutzbringend und angenehm zu gestalten.« Auf diese Angelegenheit, die einer Förderung durchaus wert erscheine, werden die Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten zugleich unter Verweisung auf den vor Kurzem in der »Monatsschrift für höhere Schulen« erschienenen Artikel von Theodor Herold durch einen M. E. vom 11. Oktober 1904 aufmerksam gemacht. — V. v. 25. November 1904. No. 10723.

Die Ferienordnung für das Jahr 1905 ist, wie folgt, festgesetzt (V. v. 20. Dezember 1905. No. 11829):

	Schluss des Unterrichts.	Beginn
Ostern:	Sonnabend, den 8. April	Donnerstag, den 27. April.
Pfingsten:	Donnerstag, den 8. Juni	Donnerstag, den 15. Juni.
Sommer:	a) Sonnabend, den 24. Juni (für Königsberg).	Dienstag, den 1. August.
	b) Sonnabend, den 1. Juli (für die Provinz).	Dienstag, den 1. August.
Michaelis:	a) Sonnabend, den 30. September (für Königsberg).	Dienstag, den 10. Oktober.
	b) Sonnabend, den 30. September (für die Provinz).	Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachten:	Freitag, den 22. Dezember	Dienstag, den 9. Januar 1906.

Anlässlich eines Spezialfalles wird den Direktoren ein Erlaß des Herrn Ministers vom 2. Dezember 1904 zur Kenntnis gebracht, wonach die kleineren Ausarbeitungen, wie sie durch die Lehrpläne v. J. 1901 S. 74 für die Mittel- und Oberstufe im Deutschen, in den fremden Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde, sowie in den Naturwissenschaften vorgeschrieben sind, nach wie vor als wesentlicher Bestandteil der Lehraufgaben zu gelten haben, und daß kein ausreichender Grund vorliegt, für eine einzelne Lehranstalt von diesen Arbeiten abzusehen. — V. v. 21. Dezember 1904. No. 11532.

Der Deutsche Flottenverein beabsichtigt auch in diesem Jahre Schülerfahrten zu veranstalten, deren Ziel A. Danzig—Zoppot—Oliva—Marienburg oder B. Hamburg—Kiel oder C. Bremen—Bremerhaven—Wilhelmshaven sein soll.

Auf eine diesbezügliche Umfrage hat sich die überwiegende Mehrzahl der angefragten Anstalten für eine Fahrt nach Hamburg—Kiel ausgesprochen, und da nun in der Tat diese Orte als die geeignetsten erscheinen, um in den Herzen der Jugend einen bleibenden Eindruck von deutscher Machtentfaltung zur See zu hinterlassen, so wird seitens des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums eine Schülerfahrt nach Hamburg—Kiel in der Woche vor Pfingsten in Aussicht genommen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß es sich bei diesen Veranstaltungen nicht darum handelt, den wohlhabenderen Schülern alljährlich Vergnügungsreisen mit wechselndem Ziele zu ermöglichen; vielmehr seien es Belehrungsfahrten, die einer möglichst großen Anzahl Gelegenheit geben sollen, die Mittelpunkte des gewaltigen neuen Lebens unsres Volkes durch eigenes Sehen kennen zu lernen. Für die ungefähre Berechnung der Kosten mögen die folgenden

Angaben einen Anhalt bieten: Der Fahrpreis für den km beträgt 1,5 Pfg., wobei Hin- und Rückfahrt voll gerechnet wird. Der Flottenverein berechnet für Verpflegung, Unterkunft und allgemeine Unkosten an jedem vollen Tage ungetähr 5 Mk. Dabei erfolgt die Unterkunft in Berlin, Hamburg und Kiel in Massenquartieren. Die Dauer der Fahrt wird 5—6 Tage betragen. — V. v. 11. Februar 1905 No. 1028 u. V. v. 2. März 1905 No. 1786.

III. Chronik der Schule.

Das mit dem 8. April d. Js ablaufende Schuljahr hat am 12. April 1904 seinen Anfang genommen.

An Stelle des nach Beendigung seines Seminarjahres dem Königlichen Gymnasium zu Rastenburg zur Ableistung seines Probejahres und zugleich zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesenen Herrn Schulamtskandidaten Ellendt ward durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 6. April 1904 No. 3167 der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Orłowski*) als Probekandidat und zugleich in Vertretung einer unbesetzten Oberlehrerstelle an die hiesige Anstalt berufen und von dem Unterzeichneten am ersten Schultage im Anschluß an die gemeinsame Morgenandacht in der Aula in seine unterrichtliche Tätigkeit bei uns eingeführt.

Was nun zuvörderst den Gesundheitszustand im Lehrerkollegium während des verflossenen Schuljahres anbetrifft, so sind hier nur drei schwerere Krankheitsfälle aus dem Winterhalbjahre zu erwähnen, die mit erheblicheren Störungen des Unterrichtsbetriebes verbunden gewesen sind. Erstens war es Herr Vorschullehrer Howe, bei dem sein Kehlkopfskatarrh, der ihn schon in den beiden Jahren zuvor zu längeren Urlaubsgesuchen veranlaßt hatte, im Monat November v. Js. von neuem mit solcher Hartnäckigkeit auftrat, daß er sich nicht bloß bis Weihnachten von seinen Unterrichtsstunden entbinden lassen mußte, sondern auch bereits Mitte Dezember, nachdem ärztlicherseits festgestellt war, daß er bei der Natur seines Leidens auf dauernde Wiederherstellung für den Schuldienst nicht mehr zu rechnen hätte, sich genötigt sah, zugleich mit der Bitte um einstweilige Verlängerung seinesurlaubes seine definitive Versetzung in den Ruhestand zum 1. April d. Js. zu beantragen. Diesem Antrage hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 12. Januar 1905 No. 195 Folge gegeben, und so scheidet denn damit wiederum ein Kollege aus unsrer Mitte, der lange Jahre die ersprießlichsten Dienste unsrer Anstalt geleistet hat. Seit dem 13. Oktober 1866 in dem städtischen Schuldienste tätig gehört Herr Howe, der auch an dem Feldzuge gegen Frankreich 1870/71 als Kombattant teilgenommen hat, dem Königlichen Luisen-Gymnasium seit dem 1. Oktober 1876 als Vorschullehrer an und hat als solcher bei seinem hervorragenden Lehrgeschicke seine Schüler stets aufs erfolgreichste zu fördern und dabei zugleich ihre Zuneigung und Anhänglichkeit zu erwerben verstanden. Es gebührt ihm daher der bleibende Dank der Anstalt, den ihm namens derselben zugleich mit

*) Franz Orłowski, geb. d. 17. August 1877 zu Scharnigk, Krs. Rössel, besuchte das Gymnasium zu Rössel, wo er Ostern 1898 das Zeugnis der Reife erhielt. Er studierte darauf bis Ostern 1902 an der Königl. Albertus-Universität zu Königsberg Deutsch, neuere Sprachen und Philosophie, unterrichtete bis Ostern 1902 an der Vorstädt. Realschule zu Königsberg und bestand am 18. Dezember 1902 die Prüfung pro facultate docendi. Nachdem er das Seminarjahr am Königl. Gymnasium zu Braunsberg absolviert hatte, wurde er Ostern 1904 dem hiesigen Königl. Luisen-Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

den besten Wünschen für einen langen und gesegneten Ruhestand auch an dieser Stelle auszusprechen dem Unterzeichneten Bedürfnis ist.

Da die Unterrichtsstunden des Herrn p. Howe innerhalb des Kollegiums nicht ausreichend besetzt werden konnten, so wurde mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu seiner Vertretung zunächst vom 22. November v. Js. bis zu den Weihnachtsferien der damals hier am Orte unbeschäftigt weilende frühere Hausvater der Rettungsanstalt Herr Elementarlehrer Ewert herangezogen, während vom 10. Januar d. Js. ab durch Verfügung vom 24. Dezember 1904 No. 11806 dem Elementarlehrer Herrn Meyer*) fürs erste probeweise die Verwaltung der demnächst freiwerdenden Vorschullehrerstelle übertragen ist.

In den beiden andern Fällen war es Herr Professor Dr. von Guericke, der einmal vor Weihnachten an Influenza erkrankte und vom 24. November bis zum 19. Dezember v. Js. seinen Unterricht aussetzen mußte, während er jetzt im letzten Quartale seit dem 14. März an einer Lungenentzündung darniederliegt und nach Aussage seines Hausarztes vor Schluß des Schuljahres seine Amtstätigkeit auch nicht mehr wird aufnehmen können. Seine Stunden sind beide Male unter möglichster Wahrung eines geschlossenen Unterrichtes auf die hier im Kollegium selbst vorhandenen Lehrkräfte verteilt worden.

Aus andern Gründen persönlicher Art waren Herr Oberlehrer Dr. Lagenpusch, der sich am 17. November v. Js. zum Zwecke seiner Hochzeitsfeier nach Königsberg begab, und Herr Oberlehrer Dr. Regehr, den das Begräbnis seiner Großmutter am 1. März d. Js. zu einer Reise in seine Heimat nach Petershagen in der Elbinger Niederung veranlaßte, eines mehrtägigenurlaubes benötigt, und auch der Unterzeichnete mußte sich noch im Monat März für zwei Tage in seinen Amtsgeschäften vertreten lassen, da eine dringende Familiensache seine Anwesenheit in Königsberg erheischte.

In der Pfingstwoche bedurfte sodann Herr Zeichenlehrer Koschorreck, um sich an dem Zeichenlehrtage in Berlin beteiligen zu können, einer dreitägigen Verlängerung der Ferien, und ein Gleiches traf für die Herren Schulumtskandidaten Orłowski und Anbuhl zu, die bei der auf Anregung des deutschen Flottenvereins von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium in der Pfingstwoche für Primaner ostpreußischer Schulen veranstalteten Belehrungsfahrt nach Hamburg und Kiel die Führung unsrer daran teilnehmenden Schüler — es waren deren 9 an Zahl — übernommen hatten.

Bei Gelegenheit der Erwähnung dieser Belehrungsfahrt, die ihren Teilnehmern des Großen und Erhebenden so viel geboten und auf ihre Herzen des nachhaltigsten Einflusses »von deutscher Machtentfaltung zur See«, was oben als eigentlicher Zweck dieser auch für die Pfingstwoche d. Js. wieder in Aussicht genommenen Veranstaltungen hingestellt worden, nicht verfehlt hat, kann ich es um so weniger unterlassen dem Deutschen Flottenvereine, wie unsrer hohen vorgesetzten Behörde unsern tiefgefühlten Dank zum Ausdruck zu bringen, als von den dafür von ersterem

*) Emil Meyer, am 2. Januar 1872 zu Mensguth, Kreis Ortelsburg, geboren, besuchte das Königliche Schullehrer-Seminar zu Ragnit und erhielt seine erste Anstellung am 1. Juni 1892 als alleiniger Lehrer zu Carlshof, Kreis Memel. Am 1. Oktober 1895 wurde er als Lehrer an die Friedrichstädtischen Schulen zu Memel berufen. Im August 1898 nahm er an einem Kursus für Volks- und Jugendspiele in Königsberg teil und besuchte vom 1. Oktober 1901 bis 1. September 1902 die Königliche Kunstschule zu Königsberg. Seit dem 1. Oktober 1903 ist er städtischerseits beurlaubt und bei der Königlichen Kunstakademie zu Königsberg immatrikuliert, von wo aus er durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg mit der probeweisen Verwaltung einer Vorschullehrerstelle am hiesigen Gymnasium vom 10. Januar d. Js. ab betraut wurde.

zur Verfügung gestellten 4 Freikarten eine auch einem unsrer Primaner zu gute gekommen und dem nämlichen Schüler alsdann auch für seinen auf Grund des diesbezüglichen Preisausschreibens des Deutschen Flottenvereins über »Die Eindrücke von der Schülerfahrt nach Kiel« angefertigten Aufsatz Heims Werk »Auf blauem Wasser« als Preis zuerkannt worden ist.

Zu der am 6. Oktober v. Js. im Beisein Sr. Majestät des Kaisers und Königs stattgehabten Eröffnungsfeier der technischen Hochschule zu Danzig hatten, wie ihnen dies noch besonders durch die Verf. vom 3. Oktober 1904 No. 8720 bekannt gegeben war, auch die Direktoren der höheren Lehranstalten Ostpreußens eine offizielle Einladung erhalten, welcher Folge leisten zu können dem Unterzeichneten ebenso eine hohe Ehre wie eine seltene Freude gewesen ist, und stets unvergessen werden ihm die Stunden der Weihe bleiben, die er in Westpreußens altherthümter Hauptstadt dabei verleben durfte.

Als Schöffe war Herr Zeichenlehrer Koschorreck am 4. Februar d. Js. einberufen.

Aus unserm Schülerkreise sind auch diesmal leider, wie im Vorjahre, wieder zwei betäubende Todesfälle zu berichten, die beide unsre Vorschule betroffen haben: am 17. August v. Js. verstarb an den Folgen einer Gehirnerschütterung, die er sich durch einen unglücklichen Fall in den Sommerferien zugezogen hatte, der Schüler der dritten Vorschulklasse Erich Basties, und am 21. Oktober v. Js. erlag der Schüler der zweiten Vorschulklasse Hans Schulz einer schweren Bauchfellentzündung. Die Schule hat den frühen Heimgang dieser beiden hoffnungsvollen Knaben aufrichtig beklagt und drückt auch hier noch einmal den tiefgebeugten Eltern ihre innigste Anteilnahme an dem Leide, das sie so jäh betroffen, aus. Hiervon abgesehen ist der Gesundheitszustand auf allen Klassenstufen ein normaler gewesen.

So schmerzlich jene Trauerfälle, so hochehrfreulich ist ein andres Ereignis gewesen, das jetzt an zweiter Stelle aus dem Leben unsrer Schüler zum Berichte steht. Der Quartaner Konrad Lehmann hatte im Sommer 1903 beim Baden einen Volksschüler mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet. Dafür war ihm auf Antrag des hiesigen Landrats Herrn Geheimen Regierungsrat Cranz »Die Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr« verliehen worden, deren Aushändigung an jenen gelegentlich der Morgenandacht am Montage, den 22. August v. Js., in unsrer Aula durch den Unterzeichneten im Beisein des Herrn Geheimrat Cranz, der sie ihm dazu mit einer herzlichen Ansprache überreichte, sich noch um so eindrucksvoller gestaltete, als auch unser Chef Herr Ober- u. Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Kammer, der gelegentlich der Reifeprüfung an jenem Tage den Klassenunterricht besuchte, diese kleine, aber seltene Schulfeier mit seiner Gegenwart beehrte.

Sodann hat es der Unterzeichnete gleichfalls mit Freude zu erwähnen, daß es unsern Primanern im Laufe des vergangenen Sommers geboten war, unter Führung ihres naturwissenschaftlichen Lehrers des Herrn Oberlehrer Behrendt zwei Fabrikanlagen zu besuchen, die für das industrielle Leben unsrer Stadt von hervorragender Bedeutung sind. Es waren dies die chemische und die Cellulosefabrik, deren technische Leiter die Herren Direktoren Dr. Schmiedel und Dr. Mathéus durch ihr freundliches Entgegenkommen unsern Schülern ihren Besuch zu einem sehr lehrreichen gestalteten; den beiden verehrten Herrn sei darum an dieser Stelle namens des Gymnasiums der verbindlichste Dank abgestattet.

Die üblichen Schulspaziergänge fanden unter Führung der Herren Ordinarien oder anderer Lehrer der jeweiligen Klasse im Monat Juni v. Js. statt; nur mit den Primanern wurde er in Rücksicht auf die Hamburg—Kieler Belehrungsfahrt in der Pfingstwoche erst nach den Sommerferien anfangs September und zwar nach Schwarzort unternommen.

Von den patriotischen Gedenktagen wurden der 15. Juni und der 9. März, letzterer zugleich unter Hinweis auf den ihm folgenden Geburtstag der Königin Luise durch Ansprachen gefeiert, die Herr Oberlehrer Dr. Regehr in der letzten Vormittagsstunde bezw. bei der Morgendandacht an die dazu in der Aula versammelten Schüler richtete; am 18. Oktober, mit dem diesmal der Unterricht im Winterhalbjahre begann, gedachte des Geburtstages Kaiser Friedrichs III der Direktor in seinem Eröffnungsgebete. Am Sedantage war wieder wie in den Vorjahren ein Schau- und Preisturnen in der Gymnasial-Turnhalle veranstaltet, bei dem der Direktor die Festansprache hielt.

Dem Allerhöchsten Geburtstage am 27. Januar d. Js. war wie immer ein öffentlicher Festaktus in der Aula des Gymnasiums gewidmet, an dem sich auch diesmal wieder die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden sowie die Angehörigen unsrer Schüler auf das zahlreichste beteiligten. Festredner war hier Herr Professor Salkowski, der sich zum eigentlichen Thema seines Vortrages eine Charakteristik Friedrichs des Großen nach seinem »Antimacchiavel« gewählt hatte. Das Kaiserhoch brachte der Direktor aus, der dabei zugleich Gelegenheit nahm, die von Seiner Majestät als Schülerprämien verliehenen und dem hiesigen Gymnasium in je einem Exemplare überwiesenen Werke »Deutschlands Seemacht« von Wislicenus und »Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild« von Bohreck dem Unterprimaner Herbert Buzello und dem Obertertianer Paul Kahlisch mit entsprechenden Worten zu überreichen.

Dem Gedächtnisse des Magisters Schulz galt eine Schulfeyer am 27. Februar, bei welcher der Direktor entsprechend der Bedeutung dieses Tages und zugleich im Geiste der testamentarischen Bestimmungen dieses Wohltäters unsrer Anstalt, der den Festredner mit seinem Vortrage vornehmlich auf die Förderung der Jugend in der Gottseligkeit nach Luthers Vorbilde hinweist, die für die ganze evangelische Christenheit so bedeutsame Eröffnungsfeier des neuerbauten Domes zu Berlin und in Verbindung damit die Verdienste der Hohenzollern um die Einführung und Ausbreitung der Reformation in ihren Landen in den Mittelpunkt seiner Festrede stellte.

Am 22. März d. Js. endlich, dem Geburtstage weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm des Großen, fand nach altem schönem Brauche wieder bei einer solennen öffentlichen Schulfeyer die Entlassung der diesjährigen Abiturienten durch den Direktor statt.

Am 29. und 30. September v. Js. hielt der Direktor in Gegenwart des gesamten Lehrerkollegiums ein deutsches Klassenexamen durch sämtliche Vorschul- und Gymnasialklassen ab.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Königlichen Ober- und Geheimen Regierungsrates Herrn Professor Dr. Kammer am 23. August v. Js. und am 31. Januar d. Js. statt. Beide Male nahm Herr Oberregierungsrat Kammer zugleich Gelegenheit, am Tage vor der Prüfung dem Unterrichte in einzelnen Lehrstunden vornehmlich bei unsern beiden Herrn Probekandidaten beizuwohnen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1904/1905.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	6	8	19	23	29	33	36	36	32	222	37	29	26	92
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1903/1904	4	—	2	8	3	4	—	2	3	26	2	1	—	3
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	4	14	11	23	20	26	30	26	33	187	28	26	—	54
3. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	2	5	2	—	4	14	7	5	24	36
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1904/1905	6	18	14	28	25	40	42	30	40	243	37	31	24	92
5. Zugang im Sommersemester	—	2	—	—	—	1	—	1	1	5	1	2	1	4
6. Abgang „ „	1	—	—	3	2	1	1	1	1	10	1	1	1	3
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	2	—	1	—	—	2	5	3	1	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	9	16	14	27	23	41	41	30	42	243	40	33	24	97
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	1	2	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1905	9	16	14	26	23	41	41	29	41	240	39	31	23	93
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . .	19,6	17,7	16,3	16,6	15,3	14,3	12,9	11,8	10,9	—	9,7	8,3	7,3	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Evgl.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	202	11	2	28	187	51	5	82	2	—	8	78	14	—
2. „ „ „ Wintersemesters	202	11	2	28	187	51	5	84	3	—	10	83	14	—
3. Am 1. Februar 1905	199	11	2	28	184	51	5	81	3	—	9	79	14	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1904: 18, Michaelis 1904: 3; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1904: 7, Michaelis 1904: 3.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt in der Prima Jahre		Angabe des erwählten Berufes.
	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.	Ort				
Michaelis 1904.								
1. (318)	Nikolai Abelmann	jüd.	29. Novbr. 1885	Riga	Kaufmann in Memel	9 1/2	2 1/2	Jura
Ostern 1905.								
1. (319)	Johannes Glass	kathol.	15. Septbr. 1880	Bischofsburg, Kr. Rössel	Rentner in Allenstein	1 Jahr und 7 Monate		Medizin.
2. (320)	Kurt Heinrich	evgl.	28. August 1885	Memel	Maurer- und Zimmermeister in Memel	10	2	Medizin.
3. (321)	Willy Kramer	evgl.	12. Mai 1887	Schmelz bei Memel	Kaufmann in Memel	9	2	Bankkarriere.
4. (322)	Bruno Marquardt	evgl.	1. Juni 1885	Gelbinnen, Kr. Memel	Hauptlehrer in Bommels-Vitte bei Memel	9	2	Theologie.
5. (323)	Franz Scharffetter	evgl.	25. Februar 1886	Memel	Kaufmann in Memel	10	2	Mathematik.

Kramer und Marquardt wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrer-Bibliothek: Die entsprechenden Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch — Allgemeine deutsche Biographie — Luther's Werke, kritische Gesamtausgabe — Politische Korrespondenz Friedrich des Großen — Goethe-Jahrbuch — Schriften der Goethe-Gesellschaft in Weimar — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie in Sachsen — Verhandlungen der Preußischen Direktoren-Konferenzen — Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht, herausgegeben von Evers und Fauth — Hohenzollern-Jahrbuch VIII Jahrgang 1904 — Thesaurus linguae latinae.

Sodann an neuen Werken: H. Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen — Rösler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen, erster Teil — A. Fischer, Das alte Gymnasium und die neue Zeit — L. Neumann, Franz Neumann. Erinnerungsblätter von seiner Tochter — Bousset, Das Wesen der Religion dargestellt an ihrer Geschichte — Horatius, Oden und Epoden, erklärt von A. Kiessling, 4. Aufl. von R. Heinze — Biographisches Jahrbuch und Deutscher Nekrolog, herausgegeben von A. Bettelheim. Band VI und VII — Huelsen, Das Forum Romanum, seine Geschichte und seine Denkmäler — F. Paulsen, Die höheren Schulen Deutschlands und ihr Lehrstand in ihrem Verhältnis zum Staat und zur geistigen Kultur — Ullrich, Deutsche Musteraufsätze — Lex, Die Idee im Drama bei Goethe,

Schiller, Grillparzer, Kleist — Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich. Band II — Rausch, Schülervereine — Dehn, Bismarck als Erzieher — W. Meyer, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften, Bd. I — Berger, Schiller. Sein Leben und seine Werke, erster Band — Th. Mommsen, Reden und Aufsätze — Zeller, Friedrich der Große als Philosoph — Graf du Moulin-Eckart, Deutschland und Rom — Willing, Grundzüge einer genetischen Schulgrammatik der lateinischen Sprache — Greeff, Augenärztliche und hygienische Schuluntersuchungen — Gedichte von Simon Dach, herausgegeben von Oesterley — Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung — Deutsche Industrie, deutsche Kultur, herausgegeben von Eckstein und Laudan — Beiträge zur Weiterentwicklung der christlichen Religion von Deissmann, Dorner, Eucken u. s. w. — A. Harnack, Die Notwendigkeit der Erhaltung des alten Gymnasiums in der modernen Zeit — R. Ullrich, Dr., Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen — Gesundheitsbüchlein. Gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege. Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte. 10. Auflage.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Köstlin, Martin Luther. Sein Leben und seine Schriften. Fünfte Auflage von Kawerau — Straßburger Goethevorträge. Zum Besten des für Straßburg geplanten Denkmals des jungen Goethe — Encyclopädisches Handbuch der Schulhygiene, herausgegeben von Wehmer — Lexis, A general view of the history and organisation of public education in german empire — Deutscher Universitäts-Kalender Jahrgang 1904/05 — Von der Verwaltung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen: Die Begründung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen von den Jahren 1898—1902. Dargestellt von der Verwaltung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek — Von der Verlagsbuchhandlung: Die Odyssee nachgebildet in achtzeiligen Strophen von H. v. Schelling — Vom Verfasser: Sembritzki, Trescho und Herder, ein Beitrag zu Herders Jugendgeschichte.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen — Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen — Holtzmann, Theologischer Jahresbericht — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte — Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft — Ilberg und Richter, neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Pädagogik — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht — Sybel, Historische Zeitschrift — Deutsche Litteraturzeitung — Die Lehrmittel der deutschen Schule — Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias — Die Grenzboten — Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht herausgegeben von Kaluza, Koschwitz und Thurau — Das humanistische Gymnasium, herausgegeben von Jaeger und Uhlig — Deutsche Monatsschrift von J. Lohmeyer — Lehrproben und Lehrgänge — Natur und Schule, herausgegeben von Landsberg, Schmeil und Schmid.

II. Für die Schülerbibliothek und zwar für I u. II: J. Scheibert, Der Freiheitskampf der Buren und die Geschichte ihres Landes. — Die Geschichten des Herodotos, übers. von Lange. 2 Teile. — Biographien-Sammlung, Geisteshelden: Otto Harnack, Schiller und Karl Borinski, Lessing. — Fedor von Köppen, Die Hohenzollern und das Reich. 2. Aufl. 4. Bde. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen V. Jahrgang 1903 (2 Exemplare) und VI. Jahrgang 1904. —

Hans Prutz, Bismarcks Bildung, ihre Quellen und ihre Aeufferungen. — Emil Stutzer, Goethe und Bismarck als Leitsterne für die Jugend. — Dr. Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. — Jeannot Emil Freiherr von Grotthuss, Bücher der Weisheit und Schönheit und zwar: Kritik der reinen Vernunft von Immanuel Kant, herausgegeben von Dr. August Messer. — Bogumil Goltz. Auswahl aus seinen Schriften, herausg. von Fritz Lienhard. — Abraham a Santa Clara. Auswahl aus seinen Schriften, herausg. von Richard Zoozmann. — A. Giron und A. Tozza, Augustulus. Historischer Roman aus der Zeit des Unterganges des weströmischen Kaiserreiches. — Dr. H. Lewin, Unsere Kaiser und ihr Haus nebst dem Wichtigsten aus dem Leben unserer Vorfahren. III. Aufl. — Urväterhort. Die Heldensagen der Germanen. — Dr. Karl Scheid, Chemisches Experimentierbuch für Knaben. — **Für IIIa:** H. Brandstädter, Das böse Latein und In der Schule. — Dr. jur. Burkhart Freiherr von Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. — Gustav Höcker, Rußland und Japan im Kampf um die Macht in Ostasien. — Sven v. Hedin, Abenteuer in Tibet. — C. Matthias, Mit vollen Segeln. 5. Aufl. — Franz Treller, Der Enkel der Könige. 2. Aufl. — Julius Lohmeyer und G. Wislicenus, Auf weiter Fahrt. Deutsche Marine- und Kolonialbibliothek. 3 Bände. — **Für III b:** Franz Treller, der Sohn des Gaucho. — Max Felde, Addy, der Rifleman — Friedrich Meister, Muhéremo rikáre! oder Die Schiffstährliche. — **Für IV:** Alfred Funke, Unter den Coroados. Eine Geschichte von deutschen Bauern und brasilianischen Indianern. — F. Gansberg, Streifzüge durch die Welt der Großstadtkinder. — Andries van Straden, Der Depeschentreiter. — **Für V u. VI:** Kinderwelt. Erzählungen und Skizzen aus den deutschen Dichtern, ausgewählt vom Hamburger Jugendschriftenausschuß. — Tiergeschichten. Für die Jugend ausgewählt von demselben. — Naturstudien. Ein Buch für die Jugend von Karl Kraepelin. — Dazu noch: Zur Jugendschriftenfrage. Eine Sammlung von Aufsätzen und Kritiken von den vereinigten deutschen Prüfungsausschüssen für Jugendschriften. — Prof. Dr. Georg Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten (beide Werke für den Handgebrauch des Bibliothekars) — Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere, herausg. von Dr. L. Heck. — (Dem Naturalienkabinettt überwiesen).

Als Geschenk erhielt die Schülerbibliothek: Vom Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten: Paul Beneke. Ein harter deutscher Seevogel von Gustav Schalk.

III. Für den geographischen Unterricht wurden aus den Mitteln der Anstalt angeschafft: E. Gaebler, Schulwandkarte von Europa (politisch). 9. Aufl. — Prof. Dr. A. Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts, II. Deutschland und Oberitalien seit 1815. — Karl Hessler und Ed. Gaebler, Schulwandkarte der deutschen Kolonien. — Prof. Dr. Walter Simon, Deutschlands Ruhmeskarte. — C. Diercke, Schulwandkarte von Afrika (phys.) — C. Diercke, Schulwandkarte von Asien (phys.) — C. Diercke, Deutschland und Nachbarländer. (Bodenverhältnisse).

Als Geschenk erhielt die Anstalt vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, herausg. von Julius Lohmeyer mit Texten von Felix und Therese Dahn. 4 Bilder und 1 Textheft.

IV. Für die Sammlung physikalisch-mathematischer Lehrmittel: Transparente Sternkarte von Osenberg, umgearbeitet von Prof. Dr. Örtel — photographische Platten zur Herstellung von Projektionsbildern — Quadrantfernrohr von Mang — Apparat zur Projektion horizontaler Gegenstände -- Chemikalien (Fluoresceïn) — Experimentier-Schalttafel mit Doppelkurbelschalter zum Anschluß an die elektrische Centrale. Ferner wurde der Sammlung von Frau Sanitätsrat

Dr. Ungefug, der wir dafür zu bestem Danke verpflichtet sind, aus dem Nachlasse ihres Herrn Gemahls ein großer Spektralapparat mit Vergleichsprisma, Fernrohr und Spaltrohr auf Eisenstativ, sowie Zubehör, bestehend aus 3 Bunsenbrennern und Glaskästen mit parallelen Wänden als Geschenk^r überwiesen.

V. Für die Naturaliensammlung wurden auf Anstaltskosten angeschafft: Schreibers Anatomische Wandtafeln — 80 Schemabilder aus der Lebensgeschichte der Blüten von Schönichen, 2 Bände — 4 mikroskopische Präparate verschiedener Trichinenformen — 4 Wandtafeln von Göringschmidt, Baumwollen-, Kaffee-, Tee- und Reisernte darstellend — ein Bleßhuhn (*Fulica atra*) ausgestopft — eine Ohrenqualle (*Medusa aurita*) in Spiritus. Außerdem erfuhr auch die Naturaliensammlung durch Frau Sanitätsrat Dr. Ungefug einen dankenswerten Zuwachs (Mineraliensammlung und Ei des afrikanischen Straußes). Auch trugen zur Vergrößerung der Sammlung bei: die Vorschüler Hans Schulz (gestorben), Schmaeling, Steppat, Dehn, Steinberg, Heidrich und Peschel, die Sextaner Sobelat, Ancker, Fiehn und Skerath, die Quintaner Wenzel, Rosenberg, Graff und Rhetz, die Quartaner Valentin und Kemp, die Untertertianer Scharffetter, Lewy und Muhl und der Untersekundaner Kondruhn.

VI. Das Inventarium für den Zeichenunterricht wurde vermehrt durch den Jahrgang 1904 der »Zeitschrift des Vereins Deutscher Zeichenlehrer«. — Als Schmuck für den Zeichensaal wurden von der Anstalt die vier in dem Verlage von R. Voigtländer in Leipzig nach Werken von Adolf Menzel erschienenen Wandbilder angeschafft: 1. »Friedrich der Große«. 2. »Die Tafelrunde Friedrichs des Großen«. 3. »Zorndorf — Zum Sammeln blasen!«. 4. »Am Lagerfeuer bei Bunzelwitz«.

VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem 43. Jahresbericht Bestand	3841,64 Mk.
Dazu die Einnahme 1904:	
a) An Zinsen	119,— -
	<hr/>
	3960,64 Mk.
Davon die Ausgabe 1904:	
An Schulgeld und Schulbüchern für arme Schüler	299,32 -
mithin Bestand am 22. März 1905	3661,32 Mk.
Derselbe ist vorhanden:	
a) In Ostpreußischen Pfandbriefen, Memeler Kreisobligationen und Preußischer Staatsanleihe, niedergelegt in der Königl. Regierungs- Hauptkasse zu Königsberg	3400,— Mk.
b) Anteil am Sparkassenbuch No. 15559	261,32 -
	<hr/>
	zusammen wie oben 3661,32 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Circular-Erlass des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880.

»Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule: und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.«

2. Nach dem Erlasse des Herrn Ministers vom 20. Mai 1898 ist von einem jeden Falle von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten.

3. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird der Ersatzunterricht für das Griechische, von dessen Einführung zunächst in der Untertertia die Eltern bereits im vorigen Jahresbericht p. 24 in Kenntnis gesetzt worden sind, nunmehr auch auf die Obertertia ausgedehnt werden.

Wiederum werden die Eltern aller derjenigen Schüler, die jetzt zu Ostern d. Js. von Quarta nach Untertertia versetzt werden und nicht an dem auf dieser Klassenstufe beginnenden sechsstündigen griechischen Unterrichte, sondern dafür an diesem drei englische, zwei französische und eine mathematische Stunde umfassenden Realkursus teilnehmen sollen, ersucht, von ihrem dahingehenden Wunsche dem Unterzeichneten **noch vor Beginn des neuen Schuljahres schriftlich** Anzeige zu machen. Bemerket sei noch, daß gleiche Anträge auch für solche Schüler zulässig sind, die seither schon die Untertertia besucht haben, aber wegen unzulänglicher Kenntnisse in dieser Klasse noch ein weiteres Jahr zurückbleiben müssen.

4. Beginn des neuen Schuljahres und Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 27. April d. Js.**, früh 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler in die **Vorschule** findet **Dienstag, den 25. April** und in die Gymnasiaklassen **Mittwoch, den 26. April**, an beiden Tagen von 9—12 Uhr vormittags in dem Musiksaale des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impf- und nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-Attest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Memel, den 24. März 1905.

Dr. E. Küsel, Direktor.

1. The first thing I noticed when I stepped out of the plane was the fresh air. It felt like a warm blanket after a long journey. The sun was shining brightly, and the birds were chirping happily. I took a deep breath and felt a sense of relief. The world was so beautiful, and I was so lucky to be here. I had heard so much about this place, and now I was finally seeing it with my own eyes. The people were so friendly, and the food was so delicious. I was in luck. I had found a great place to stay, and I was so happy to be here. I had heard so much about this place, and now I was finally seeing it with my own eyes. The people were so friendly, and the food was so delicious. I was in luck. I had found a great place to stay, and I was so happy to be here.

2. The second thing I noticed when I stepped out of the plane was the fresh air. It felt like a warm blanket after a long journey. The sun was shining brightly, and the birds were chirping happily. I took a deep breath and felt a sense of relief. The world was so beautiful, and I was so lucky to be here. I had heard so much about this place, and now I was finally seeing it with my own eyes. The people were so friendly, and the food was so delicious. I was in luck. I had found a great place to stay, and I was so happy to be here.

3. The third thing I noticed when I stepped out of the plane was the fresh air. It felt like a warm blanket after a long journey. The sun was shining brightly, and the birds were chirping happily. I took a deep breath and felt a sense of relief. The world was so beautiful, and I was so lucky to be here. I had heard so much about this place, and now I was finally seeing it with my own eyes. The people were so friendly, and the food was so delicious. I was in luck. I had found a great place to stay, and I was so happy to be here.

4. The fourth thing I noticed when I stepped out of the plane was the fresh air. It felt like a warm blanket after a long journey. The sun was shining brightly, and the birds were chirping happily. I took a deep breath and felt a sense of relief. The world was so beautiful, and I was so lucky to be here. I had heard so much about this place, and now I was finally seeing it with my own eyes. The people were so friendly, and the food was so delicious. I was in luck. I had found a great place to stay, and I was so happy to be here.

5. The fifth thing I noticed when I stepped out of the plane was the fresh air. It felt like a warm blanket after a long journey. The sun was shining brightly, and the birds were chirping happily. I took a deep breath and felt a sense of relief. The world was so beautiful, and I was so lucky to be here. I had heard so much about this place, and now I was finally seeing it with my own eyes. The people were so friendly, and the food was so delicious. I was in luck. I had found a great place to stay, and I was so happy to be here.

2. Nach dem Erlasse des He
von ansteckender Augenkrankheit, w
Schülers vorkommt, durch den Vors
Direktor unverzüglich Anzeige zu er

3. Mit Beginn des neuen Sch
dessen Einführung zunächst in der U
in Kenntnis gesetzt worden sind, nu

Wiederum werden die Elter
Quarta nach Untertertia versetzt we
sechsstündigen griechischen Unterrich
und eine mathematische Stunde um
dahingehenden Wunsche dem Un
schriftlich Anzeige zu machen.
Schüler zulässig sind, die seither sel
Kenntnisse in dieser Klasse noch ei

4. Beginn des ne

Das neue Schuljahr beginnt
neuer Schüler in die **Vorschule** find
woch, den 26. April, an beiden Tage
statt. Jeder neu aufzunehmende S
jahre ein Wiederimpfungs-Attest,
anderen öffentlichen Schule kommt.

Memel, den 24. März 190

von einem jeden Falle
den Angehörigen eines
Schüler angehört, dem

für das Griechische, von
gen Jahresbericht p. 24
dehnt werden.

zt zu Ostern d. Js. von
Klassenstufe beginnenden
lische, zwei französische
len, ersucht, von ihrem
des neuen Schuljahres
Anträge auch für solche
ber wegen unzulänglicher
en.

prüfung.

ih 9 Uhr. Die Aufnahme
die Gymnasiaklassen **Mitt-**
usiksaale des Gymnasiums
rückgelegtem 12. Lebens-
und, wenn er von einer
en.

E. Küsel, Direktor.

